

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Haager Übereinkommens
über den internationalen Schutz von Erwachsenen**

Vom 12. Dezember 2008

I.

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 17. März 2007 zu dem Haager Übereinkommen vom 13. Januar 2000 über den internationalen Schutz von Erwachsenen (BGBl. 2007 II S. 323) wird bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Artikel 57 Absatz 1 für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 2009
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts

in Kraft treten wird; die Ratifikationsurkunde war am 3. April 2007 bei der Regierung des Königreichs der Niederlande hinterlegt worden.

Das Übereinkommen wird nach seinem Artikel 57 Absatz 1 ferner für folgende weitere Staaten am 1. Januar 2009 in Kraft treten:

Frankreich
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen und Angaben zur Zentralen Behörde

Vereinigtes Königreich
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen und Angaben zur Zentralen Behörde.

II.

Deutschland hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde den nachfolgend abgedruckten Vorbehalt notifiziert:

„Die Bundesrepublik Deutschland legt gemäß Artikel 51 Absatz 2, Artikel 56 des Übereinkommens einen Vorbehalt gegen die Verwendung der französischen Sprache ein.“

Frankreich hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 18. September 2008 die nachfolgend abgedruckten Erklärungen und Angaben zur Zentralen Behörde notifiziert:

(Übersetzung)

«La France déclare, au titre du paragraphe 2 de l'article 32, que les demandes d'informations faites par une autorité compétente en vertu de la Convention, à toute autorité française détenant des informations utiles pour la protection d'un adulte, en vue de leur communication selon l'article 32, paragraphe 1, ne pourront être acheminées que par l'intermédiaire de l'Autorité centrale française.

La France déclare, au titre de l'article 42, que les demandes prévues aux articles 8 et 33 devront être adressées par l'autorité compétente de l'État contractant au procureur de la République près le tribunal de grande instance ou, dans les collectivités d'outre-mer et en Nouvelle-Calédonie, près la juridiction qui en tient lieu:

- dans le ressort duquel la mesure de protection doit être prise, s'agissant des demandes prévues à l'article 8, ou,
- dans le ressort duquel est situé l'établissement ou le placement est envisagé, s'agissant des demandes prévues à l'article 33.»

„Frankreich erklärt aufgrund des Artikels 32 Absatz 2, dass Ersuchen um Mitteilung sachdienlicher Informationen für den Schutz eines Erwachsenen nach Artikel 32 Absatz 1, die von einer nach dem Übereinkommen zuständigen Behörde an eine über solche Informationen verfügende französische Behörde gerichtet werden, nur über die französische Zentrale Behörde zu übermitteln sind.

Frankreich erklärt aufgrund des Artikels 42, dass Ersuchen nach den Artikeln 8 und 33 von der zuständigen Behörde des Vertragsstaats an den Oberstaatsanwalt bei dem Großinstanzgericht, beziehungsweise in den Überseegebieten und in Neukaledonien bei dem jeweils entsprechenden Gericht, zu richten sind,

- in dessen Zuständigkeitsbereich die Schutzmaßnahme getroffen werden soll (bei Ersuchen nach Artikel 8) oder
- in dessen Zuständigkeitsbereich die Einrichtung liegt oder die Unterbringung erwogen wird (bei Ersuchen nach Artikel 33).“

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0, Telefax: (02 21) 9 76 68-3 36

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,10 € (4,20 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,70 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

Zentrale Behörde nach Artikel 28 Absatz 1:

Ministère de la Justice
Direction des Affaires civiles et du Sceau
Sous-Direction du droit économique
Bureau de l'entraide civile et commerciale internationale

Das Vereinigte Königreich hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 5. November 2003 die nachfolgend abgedruckten Erklärungen und Angaben zur Zentralen Behörde notifiziert:

(Übersetzung)

“The United Kingdom declares, in accordance with Article 55, that the Convention shall extend to Scotland only, and that it may modify this declaration by submitting another declaration at any time.

The United Kingdom also declares, in accordance with Article 32 paragraph 2, that a request for information relevant to the protection of an adult made under Article 32 paragraph 1 may be communicated to the Scottish authorities only through the Scottish Central Authority.”

„Das Vereinigte Königreich erklärt nach Artikel 55, dass das Übereinkommen nur auf Schottland erstreckt wird und dass es diese Erklärung durch Abgabe einer neuen Erklärung jederzeit ändern kann.

Das Vereinigte Königreich erklärt darüber hinaus nach Artikel 32 Absatz 2, dass ein Ersuchen um sachdienliche Informationen für den Schutz eines Erwachsenen nach Artikel 32 Absatz 1 den schottischen Behörden nur über die schottische Zentrale Behörde übermittelt werden kann.“

Zentrale Behörde nach Artikel 28 Absatz 1:

Scottish Executive Justice Department
St. Andrew's House
Regent Road
Edinburgh
Scotland
EH1 3DG

Tel.: (0044) (0) 131 244 4829

Fax: (0044) (0) 131 244 4848

Berlin, den 12. Dezember 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel